

CAL 1-28



Technische Anbaueigenschaften

Austrieb	mit Pinot noir
Reifezeitpunkt	5
Wuchsstärke	5
Neigung zum Verrieseln	1 – 2
Anzustrebendes Ertragsniveau	0,8 kg/m ²
Ertragspotenzial	1,2 kg/m ²
Anzustrebender Reifegrad	90 °Oe
Gesamtsäure	hoch
pH	tief

Krankheitsanfälligkeit

Krankheit	Bezugsregion Zürichsee
Falscher Mehltau Blatt	1
Falscher Mehltau Traube	1
Oidium Blatt	2
Oidium Traube	1
Botrytis	1
Voraussichtlich notwendige Fungizidbehandlungen in der Deutschschweiz:	keine

TECHNISCHE ANBAUEIGENSCHAFTEN

Diese Sorte hat einen mittelstarken Wuchs und ist aufrecht und nicht sehr dicht in der Laubwand. Die Trauben sind lockerbeerig, bei eher kleiner bis mittlerer Beerengrösse. Die Resistenz ist sehr gut, einzig im Juli kann Oidium an den Blättern auftreten. Die Pflanze zeigt vor allem in Junganlagen etwas Magnesiummangel.

KRANKHEITSANFÄLLIGKEIT

Diese Rebsorte gehört zu den robusteren der CAL-Sorten und muss normalerweise nicht behandelt werden. Eine Ertragsbeschränkung ist ebenfalls nicht nötig.

WEINTYP UND KELTERUNGSHINWEISE

Bei den Versuchsdegustationen im Jahr 2008 war dies die bestbewertete Versuchssorte unter den Cal-Sorten. Der Wein war säurebetont, mit kräftiger Farbe und einer Aromatik von Brombeer und schwarzer Kirsche. Der Wein hat tendenziell mehr Körper als andere CAL-Sorten. Der hohen Säure kann mit einer Maischenentsäuerung begegnet werden. Wegen der starken Farbe sind eher kürzere Maischenstandzeiten empfohlen.